I.N. 100708

Mainz, 3ten Jan. 1859.

Höchstverehrlicher Herr Doktor!

Ich weiß das Jahr 59 schriftlich nicht besser einzuweihen, als durch diese Zeilen.
Von Ihrem freundlichen Anerbieten Gebrauch machend, sende ich Ihnen zur gefälligen Besorgung für Jerusalem einliegenden Wechsel.
Pesth kenne ich gar nicht; aber ich halte die dortige Rabbinerstelle für bedeutend und einflußreich. Als Angehöriger [illegible] Richtung darf ich nicht auf zu [illegible] wagen. Ein Rabbiner

Stadtbibliothek

Arb

auch Baumeistern in bedeutenden Ge-
meinden gesucht werden. Auch bin
ich hierorts mit Stelle und Stel-
lung nicht unzufrieden. Doch
würde ich Ihnen sehr dankbar sein,
wenn Sie über die sächsischen Ver-
hältnisse mir Aufklärung ge-
ben. Ich fürchte, daß auch diese
Stelle mit einem Jünger der
der klassischen Richtung
oder Schule besetzt werden möchte.
Ich habe Sie jetzt lange ge-
nug, aber nicht zu viel mit
unbescheidenen Anfragen [illegible]
unterhalten oder gelangweilt
hat.
So will ich denn schließen,
daß Ihre biblischen Worte

in meinem Hause stets eine frohe
Stimmung und damit den Wunsch
Sie oft zu sehen verursachen, brauche
ich nicht zu versichern. Eben so
wenig, daß ich mit aller
Verehrung und Anhänglichkeit
bin

Ihr

ergebenster

Dr. Hub

WIENER STADTBIBLIOTHEK * 1 *